

...in Friedberg  
und Umgebung

# E VANGELISCH



Der Gute Hirte Friedberg - Zachäuskirche Stätzing  
Gemeindebrief Nr. 4/2021  
September bis November 2021

## Inhalt

Impressum, Editorial .....	2
Besinnung .....	3
Kirche und Musik.....	4
Aus der Gemeinde - Kirchenvorstand .	10
Gruppen und Kreise .....	11
Gottesdienste im Juni, Juli und August.....	12
Aus der Gemeinde - Aufgabenteilung unter den Pfarrern .....	14
Aus der Gemeinde - Gemeindeleben .	16
Aus der Gemeinde - Kinder & Jugend .	19
Über die Gemeinde hinaus - Lutherischer Weltbund.....	18
Aus der Gemeinde.....	23
Kontakt.....	23

## Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg mit den Kirchen „Der Gute Hirte“ Friedberg und „Zachäuskirche“ Stätzling

Bildnachweis:

Titelbilder (Orgel in „Der Gute Hirte“) & Rückseite (Steinkreuz im Botanischen Garten Augsburg):  
Horst Köhler

Alle anderen wie angegeben

Redaktion: Pfarrer Dr. Falko von Saldern (viSdP),  
Roman Graminger, Felix Gründler, Nadine Kabbeck  
Freier Mitarbeiter:  
Horst Köhler

Der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg erscheint viermal jährlich. Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2021.

Druck: Feldigl GbR, Friedberg

Auflage 2.500 Stück

**Ab dem 26. November kann der nächste Gemeindebrief in den Gemeindezentren abgeholt werden. Redaktionsschluss ist der 12. Oktober 2021.**

## Editorial

Musik ist ein wesentliches Element des evangelischen Gottesdienstes. Und sie trägt wesentlich zum Charakter des Gottesdienstes bei. Darum wollen wir in diesem Heft auf die Musik und die Musizierenden in unserer Gemeinde schauen. Sie werden sehen, das Spektrum ist groß. Wir haben es auch nicht geschafft, alle Musik-Gruppen zu porträtieren, die es in unserer Gemeinde gibt. Musik spricht uns ganz anders an als nur das Wort alleine. Und in den unterschiedlichen Musikstilen finden auch verschiedene Glaubensformen ihren Ausdruck. Denn so vielfältig wie die Glaubensformen und -ausdrücke ist auch die musikalische Ausdrucksform, die dabei sichtbar wird. Diese Vielfalt in unserer Gemeinde ist ein Geschenk!

Vielleicht kann diese Vielfalt Sie ja auch ermutigen, an Ihre eigenen musikalischen Begabungen zu denken und zu schauen, wie Sie sie einbringen können – wir sind für neue Formen oder Instrumente offen. Melden Sie sich doch einfach bei uns im Pfarramt!

Auch für die Termine in diesem Heft gilt wieder der Corona-Vorbehalt. Wir planen, aber haben es nicht in der Hand, ob unsere Pläne umsetzbar sind. Vergewissern Sie sich also immer wieder über die Homepage, ob die Termine so stattfinden können – oder melden Sie sich zu unserem Newsletter an (über die [www.friedberg-evangelisch.de/Aktuelles](http://www.friedberg-evangelisch.de/Aktuelles)).

Herzliche Grüße  
Ihr Pfr. Falko v. Saldern

# Besinnung

---

Liebe Gemeinde,

**„Singt dem Herrn ein neues Lied!“** Gleich drei Psalmen, der 96., der 98. und der 149. Psalm beginnen mit dieser Aufforderung. In vielen anderen steht sie mitten im Text. Gott zu loben – und dazu Musik zu machen – wird uns aufgetragen. Gott weiß, dass ein gesungenes Loblied viel weiter reicht als ein nur gesprochenes. Die lange Geschichte der Kirchenmusik legt Zeugnis ab von der Umsetzung dieses Auftrags.

Aber nicht nur das Lob, auch die Trauer, hat in der Musik Formen gefunden, die uns viel tiefer und intensiver ansprechen als nur die Worte der Texte. Lieder sind auch Gebete, nur eben in anderer Form. Musik berührt uns an der Seele. Wer singt, der spürt die Musik im ganzen Körper. „Singt dem Herrn ein neues Lied“ ist eine Aufforderung zum Gotteslob, das über unsere rationale Seite hinwegreicht und uns als ganze Person fordert. Lobt Gott mit allem, was in euch ist!

Besonders durfte ich das einmal mit einer Jugendgruppe in Taizé erleben. Die Jugendlichen wurden von den Gesängen der Brüder in ganz besonderer Weise ergriffen und wollten die Gottesdienste fast nicht mehr verlassen.

Die Coronazeit hat uns die Bedeutung der Musik – und vor allem des Gesangs – noch einmal deutlich gezeigt. Noch so hohe Kunst der Musizierenden konnte den fehlenden Gesang der Gemeinde nicht ersetzen. Es war bemerkenswert, wie die

Gottesdienste wieder lebendiger wurden, als wir endlich wieder singen durften.

Singen ist wichtig und sollte deshalb nicht auf das sprichwörtliche Singen unter der Dusche beschränkt sein. Gerade auch bei Familienfeiern wie Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen ist das Singen eine Weise, sich aktiv am Gottesdienst zu beteiligen – auch auf die Gefahr hin, dass es vielleicht auch einmal ein wenig schräg klingt. Singen stiftet in besonderer Weise Gemeinschaft. Hier finden sich Menschen im Lob Gottes oder im gesungenen Gebet vereint zusammen. Dabei ist es egal, ob es ein alter Choral oder ein modernes Lobpreislied ist, das wir anstimmen.

Trotzdem wird immer seltener gesungen. Vielleicht sind die Ansprüche an den perfekten Klang so gewachsen oder was sonst die Scheu vor dem gemeinsamen Singen so hervorbringt. Aber wenn wir aufhören zu singen, dann reduzieren wir uns damit doch nur selbst! Gott jedenfalls geht es nicht um den perfekten Klang, ihm geht es darum, dass wir ihm danken und ihn loben mit unserer ganzen Person.

Daher kann ich Sie nur zum Singen ermutigen. Wir haben – auch jenseits des Gottesdienstes – hinreichend Grund, Gott zu loben und ihm für all das zu danken, was er uns geschenkt hat.

Ihr Pfr. Falko v. Saldern

# Kirche und Musik

---

## **Interview mit unserer Organistin Elisabeth Leiner**

### **Sie spielen jetzt seit 61 Jahren Orgel. Wie sind Sie zu diesem Instrument gekommen?**

Mein Vater war schon Organist. Da durfte ich als kleines Kind schon den Blasebalg in der Dorfkirche betätigen. Später war er dann auch mein erster Orgellehrer – streng war er übrigens. Nach dem Abitur studierte ich dann ein Semester an der Kirchenmusikhochschule in Bayreuth, das war 1953. Später habe ich dann meinem Mann, er war Pfarrer, in die Diaspora begleitet und habe dann dort auch immer wieder vertretungsweise gespielt. Für ihn war die Musik besonders auch im Gottesdienst immer ganz wichtig. Ich saß auch auf der Orgelbank als unsere Kinder klein waren. Da stellte ich das Kind dann in der Sakristei im Wagen ab, bin zu den Stücken an die Orgelbank emporgestiegen und danach wieder zu meinem Kind. Als wir dann nach Augsburg kamen, nahm ich dann noch einmal ein paar Auffrischungsstunden, und habe in verschiedenen Gemeinden erst einmal ohne Vertrag gespielt. Dann kam ich 1980 mit Pfr. Kunze nach Friedberg.

Am liebsten spielte ich bei freudigen Ereignissen wie Taufen und Hochzeiten, manchmal aber auch bei traurigen, wie etwa bei Trauerfeiern von Kindern.

### **Welche Bedeutung hat für Sie persönlich die Musik im Gottesdienst?**

Musik ist eine Form der Verkündigung, die Lieder sind gesungenes Evangelium, v. a. die Psalmlieder. Ich will Immer soli deo

gloria, allein zur Ehre Gottes spielen, es geht mir nicht um Selbstdarstellung. Mein Lieblingslied ist „Befiehl du deine Wege“ und die Lutherlieder, da fällt mir die Wahl schwer, und die Dankeslieder.

Nach dem Tode meines Mannes, kurz vor Weihnachten, da hat es mir sehr geholfen, als ich dann am Heiligabend nach seinem Tod den ganzen Tag die Orgel spielen konnte.

### **Wie bereiten Sie sich auf die Gottesdienste vor?**

Wenn ich in einem Gottesdienst spiele, dann denke ich am Mittwoch schon über das Vorspiel nach, ich schaue dann nach dem Charakter des Sonntags – an den hohen Feiertagen ist das natürlich einfacher, da ist der Charakter ja schon klar – und das spielt für die Auswahl der Stücke eine Rolle.

### **Gerade in der Coronazeit war die Musik im Gottesdienst ja stark eingeschränkt. Wie ist es Ihnen damit ergangen?**

Die Coronazeit hat an der Bedeutung der Musik nichts verändert, aber es waren schmerzhaft Einschnitte. Ich war traurig über die musikalisch verhungerten Gottesdienste, die liturgischen Stücke aus der Agende haben mir sehr gefehlt, da hänge ich einfach dran – vielleicht bin ich auch schon ein bisschen konservativ. Vielleicht hat es einen dann hinterher dankbarer gemacht... Es war ein Segen, als wir wieder im Gottesdienst singen durften.

In der Coronazeit gab ich mir immer viel Mühe, um ein paar passende Zwischenspiele zwischen den Strophen zu finden.

# Kirche und Musik

---

Ich weiß nicht, ob man das gemerkt hat, es war aber eigentlich mehr Arbeit als in der normalen Zeit, die ich aber gerne in Kauf nahm.

## Wie geht es Ihnen mit der neueren Musik im Gottesdienst?

Ich tue mich schwer mit CDs, die im Gottesdienst abgespielt werden, da fehlt dann etwas. Die moderne Musik ist nicht meine Herzensangelegenheit. Die modernen Lieder aus dem EG oder aus dem „Kommt atmet auf“, die beherrsche ich aber natürlich auch.

Popmusik habe ich nicht gelernt, ich kenne sie nicht so gut. Das ist für mich eine Grenze Das kann ich nicht mehr. Es ist auch nicht meine Musik – das sollen die Jungen machen.

## Herzlichen Dank für das Interview

Interview: Falko v. Saldern

---

## Orgelspaziergang

Am **24. Oktober** findet ein Orgelspaziergang durch Friedberg statt.

An jedem Ort gibt es einen kurzen geistlichen Impuls, danach spielt die Orgel.

Wir beginnen um **15.30 Uhr** in **Herrgottsruh**, wo Roland Plomer spielt. Fortgesetzt wird der Orgelspaziergang um **16.15 Uhr** in **Der Gute Hirte**. Hier spielt Georgij Munteanu. Den Abschluss bildet Jiyoung Kim-Barthen um **17 Uhr** an der Orgel in **St. Jakob**.

Danach sind alle eingeladen zu einem Beisammensein im Divano.

## Interview mit Christian Turko, Musiker in unserer Gemeinde

### Lieber Herr Turko, wo kann man Ihre Musik in unserer Kirchengemeinde erleben?

Ich spiele Gitarre und singe im offenen Gottesdienst (OfGo). Wir teilen das Team dort gerade etwas neu ein. Momentan spiele ich gemeinsam mit meiner Frau (Gesang) und Stefan Incedi (Klavier) in einer Dreier-Besetzung. Dazu gibt es für den OfGo noch ein zweites Musik-Team. Normalerweise organisiere ich auch die Lobpreis-Abende und spiele dort in der Band. Die Lobpreis-Abende sind jetzt durch Corona aber länger ausgefallen, und jetzt müssen wir uns als Team erst wieder neu finden. Die lange Pause ist da nicht spurlos an uns vorbeigegangen.

### Welche Bedeutung hat das Musizieren in der Kirchengemeinde für Sie?

Für mein Verständnis sind die Lieder, die wir spielen, gesungene Gebete. Mit unserer Musik wenden wir uns an Gott. Die Rolle von Musik wird auch in der Bibel erwähnt. David könnte da ein Vorbild sein: Er soll mit bis zu 4.000 Musikern musiziert haben. Letztendlich hängt es aber nicht an der Zahl der Musiker, sondern an dem Gedanken, dass wir uns in der Musik Gott hinwenden. Dass wir letztendlich auch den Verstand ein Stück weit in den Hintergrund rücken lassen und durch die sich wiederholenden Melodien Gott anbeten.

Gerade bei den Lobpreis-Abenden ist für mich als Leitung spannend, ob wir nach dem Abend für uns gespürt haben, dass

# Kirche und Musik

---

Gott dort anwesend war, und ob Leute während des Abends eine Gottesbegegnung haben. Es ist immer mal wieder vorgekommen, dass uns jemand gesagt hat, dass er Gott gespürt hat und im Glauben sicherer geworden ist. Oder dass er für sich bestätigt bekommen hat, was in der Bibel steht.

Im Psalm 22 heißt es: Gott wohnt im Lobpreis seines Volkes. Lobpreis-Musik ist eine Brücke zu Gott. Und wenn wir als Musiker die Brücke bauen können und andere darübergehen können, ist es für mich ein gelungener Abend.

## **Was ist Ihnen bei der Auswahl der Musik wichtig?**

Zum einen überlegen wir, ob wir deutsche oder englische Lieder singen. Viele Lobpreis-Lieder kommen aus dem amerikanischen Raum, und ich finde viele der Lieder ziemlich gut und eingängig. Dabei muss man sich aber bewusst sein, dass Personen, die nicht so gut englisch sprechen, ein Stück weit abgehängt werden. Einfach weil sie Teile nicht verstehen.

Der passende Text ist der andere Aspekt. Der Text muss eingängig sein und zu dem jeweiligen Gottesdienst passen. Letztlich greife ich oft auf einen Fundus aus bekannten Liedern zurück. Ich hoffe dann, dass die Gemeinde die Lieder auch schon kennt und einen guten Zugang zur Musik und den Texten findet. Das ist dann letztendlich der Zugang zu Gott.

Beim Lobpreisabend versuche ich eher, ein Lied länger zu spielen, um es wirken zu lassen und es bekannt zu machen. Da wollen wir neue Ansätze in altbekannte Lieder reinbringen. So wie es biblisch in den Psalmen heißt: Singt Gott ein neues

Lied. Es ist immer spannend, wie sich ein schon bekanntes Lied über den Abend weiterentwickeln kann, auch wenn die Grundstruktur immer bleibt.

## **Vielen Dank für das Interview, Herr Turko! Gibt es noch etwas, das Ihnen besonders wichtig ist?**

Für mich persönlich sind die Augenblicke besonders stark, in denen ich das Gefühl habe, dass beim Musikmachen quasi die Freude aus mir und der Gemeinde heraussprudelt. Und die Gemeinschaft mit der Gemeinde und den anderen Musikern während des Singens und Spielens finde ich auch sehr wertvoll.

Interview: Felix Gründler



*e-Piano zur musikalischen Begleitung in unseren Gottesdiensten*

*Foto: Horst Köhler*

# Kirche und Musik

## Interview mit unserem Chor

Nach einer Probe besuchte ich unseren Kirchenchor und stellte ihm meine Fragen. Einige der Antworten sind hier wie ein bunter Strauß zusammengestellt.

### Welche Bedeutung hat für Sie der Chorgesang im Gottesdienst?

Chorgesang ist ein Gebet, dessen Texte durch unsere vielen Stimmen so laut in den Himmel steigen darf.

Beim Chorgesang fühle ich mich beim Gottesdienst am wohlsten, da bin ich sicher, da weiß ich, was ich tun muss.

Ich gehe vor allem wegen des Chorgesangs in die Kirche.

### Was fehlt in einem Gottesdienst ohne (Chor)Gesang?

Es fehlt extrem viel. Das gemeinschaftliche Singen gehört zum Gottesdienst.

Der Gesang macht den Gottesdienst feierlich. Er bildet den gemeinsamen Herzschlag des Gottesdienstes

Der Chorgesang ist ein Ausdruck der gemeinsamen Freude, er ist das Salz in der

Suppe, erzeugt das Gemeinschaftsgefühl. Durch den Gesang lebt der Gottesdienst viel mehr. Im Gesang dürfen wir auch mal etwas im Gottesdienst sagen, sonst redet ja nur der Pfarrer alleine!

Der Heilige Benedikt soll einmal gesagt haben, dass Singen zehnmal so effektiv sei wie beten.

Auch für die anderen Gottesdienstbesucher ist es mit Chorgesang sehr viel schöner.

Corona hat die Bedeutung des Gesangs noch einmal deutlich gezeigt: Ohne Gesang waren die Gottesdienste so leer, da war alles so leer. Jetzt, wo es wieder geht, kann man das wieder mehr schätzen.

Musik ist der feierliche Rahmen, der hält den Gottesdienst zusammen.

### Was ist das Besondere an den geistlichen Liedern?

Die Messen waren über lange Zeit für den Gottesdienst tragend – und sind es bis heute. Das merken wir auch noch, wenn wir einmal Messen singen dürfen.

Es ist das Zusammenspiel der Musik mit dem Wort. Das verstärkt es und erhöht seine Wirkung.



Unser Kirchenchor beim Interview unter Einhaltung der Abstandsregeln.

# Kirche und Musik

## Musik in der Gruppe G.O.D – Generation of Dance

Bei uns im G.O.D geht es darum, dass wir Choreografien zu christlichen Liedern, oder welchen, die man so interpretieren kann, lernen, um Gott damit die Ehre zu geben.

Daher spielt bei unseren Treffen die Musik eine große Rolle. Sie ist die Grundlage für die Tänze, läuft im Hintergrund, wenn wir in der Mittagspause etwas spielen und die Treffen starten und enden mit gemeinsamem Lobpreis. Musik ist für uns ein Weg, um Gott zu ehren, aber auch um Gefühle auszudrücken und im Moment anzukommen und verbindet uns in allem als Gruppe.

Die Lieder, die wir für unsere Tänze verwenden, kommen aus verschiedenen Musikrichtungen. Dadurch sind manche Tänze eher ruhig und es geht ganz stark um den emotionalen Ausdruck dieser, andere sind dagegen aus dem Bereich des

Hip-Hops und wieder andere bewegen sich einfach dazwischen. Für uns ist es nur wichtig, dass die Lieder einen christlichen Hintergrund haben oder so interpretiert werden können, da wir damit Gottes Liebe in die Welt tragen und auch selbst mehr über ihn lernen wollen. Die Lieder, zu welchen wir selbst Tänze choreografieren, berühren uns persönlich, lösen etwas in uns aus und liegen uns dadurch am Herzen.

Genau dieses Persönliche und die Botschaft des Liedes soll dann mit den Bewegungen unterstrichen und zum Ausdruck gebracht werden, sodass die Lieder und Tänze sowohl auditiv als auch visuell wahrnehmbar werden und die Menschen dadurch tiefer erreicht werden. Hierbei bringt dann der jeweilige Choreograf auch seine eigene Art, Tänze auf Lieder zu choreografieren, und seinen Stil mit ein, was jeden Tanz nochmal individueller macht und wodurch eine große Vielfalt an Tänzen entstanden ist.

Maike Schiffelholz



Hanna Delle und Maike Schiffelholz mit den  
G. O. D. Tänzerinnen und Tänzern

Foto: privat

## Monatsspruch September

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst  
und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und  
bleibt doch durstig; ihr kleidet euch,  
keinem wird warm; und wer Geld verdient,  
der legt's in einen löchrigen Beutel.

Matth 13,12 (L)

# Kirche und Musik

---

## „Singt, singt dem Herren neue Lieder“: Neues Gesangbuch in Vorbereitung

Bereits 2017 hatte der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in enger Abstimmung mit allen evangelischen Landeskirchen den Entschluss gefasst, das derzeitige, Mitte der 1990er-Jahre eingeführte und vertraute Evangelische Gesangbuch zu überarbeiten. Hintergrund waren vor allem die zahllosen neuen Lieder, die seitdem in den Gemeinden gesungen werden, die neue Lutherbibel und die neue Ordnung der Lesungstexte. Vor 1 ½ Jahren begannen die Vorarbeiten zum neuen Gesangbuch mit der Berufung einer Steuerungsgruppe und einer Gesangbuch-Kommission aus Landeskirchen und musikalischen Verbänden. Wegen der Covid-19-Pandemie wird die erste Präsenz-Konsultationstagung der Gesangbuch-Kommission erst Anfang November 2021 stattfinden.

*„Singen ist für mich, je nach Lebenssituation, Ausdruck von Freude und Dankbarkeit, von Schmerz und Klage, von Zuneigung und Liebe, von Leidenschaft und Protest, von Hoffnung, Trost und Glaube“.*

Eugen Eckert, Pfarrer und Komponist

Einige Details sind trotzdem bereits bekannt. So soll das neue Werk viele Hintergrundfotos und deutlich mehr Lieder enthalten. Dies dürfte allerdings auch zu entsprechend mehr Seiten als die 1.624 Seiten im jetzigen Liederbuch führen und entsprechend zu einem höheren Gewicht. Die jetzige Großformat-Ausgabe mit der größeren Schrift wiegt immerhin bereits über 1 kg, womit ältere Menschen mitunter Schwierigkeiten beim Halten haben. Erscheinen wird das neue Gesangbuch erst 2030, zuerst in einer digitalen Version und erst danach als gedrucktes Werk.

Zwischen Anfang Mai und Anfang August 2021 lief die begleitende Aktion „Schick uns Dein Lied“. Jeder Christ konnte in dieser Zeit seine persönlichen „Top 5“ melden, also fünf Lieder oder Gospelsongs, die im neuen Gesangbuch nicht fehlen sollten, egal ob sie bereits im jetzigen Liederbuch stehen oder nicht. Tausende waren dem Aufruf mit Liedvorschlägen gefolgt, mit denen sich nun der Liederausschuss der Gesangbuch-Kommission beschäftigen wird.

Auch eigene Liedtexte und Lied-Kompositionen durften unter

impulsegesangbuch@ekd.de vorgeschlagen oder in Papierform an die EKD, Projektbüro Gesangbuch 4.01-04, Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover, geschickt werden. Bedingung dafür war lediglich, dass der Einsender die Rechte an den Texten bzw. Kompositionen besitzt.

Horst Köhler

# Aus der Gemeinde

---

## Aus dem Kirchenvorstand

Auch für die Arbeit des Kirchenvorstands waren die Beschränkungen durch Corona schmerzhaft, konnten wir doch lange Zeit nur in Videokonferenzen tagen. Umso größer war die Freude, als wir uns im Mai endlich wieder zu einer Präsenzsitzung treffen konnten. Denn im direkten Miteinander lassen sich die Dinge doch sehr viel lebendiger und eingehender besprechen.

Mit den Lockerungen ist aber noch lange keine Normalität zurückgekehrt. Immerhin besteht jetzt, Ende Juli, die Hoffnung auf weitere Lockerungen nach der Sommerpause. Dieser Hoffnung folgend soll der im Januar ausgefallene Mitarbeiterdank in diesem Jahr noch nachgeholt werden. Deshalb lädt der Kirchenvorstand am 28.11., das ist der erste Advent, von 16.00 bis 18.30 Uhr zum Mitarbeiterdank mit Andacht, Plätzchen und Glühwein ein.

Eine wichtige Frage beschäftigt den Kirchenvorstand seit geraumer Zeit: Wie können wir die Zächuskirche in Stätzling zu einem Ort der Begegnung machen?

Im Vorfeld der Juni-Sitzung des KV fand deshalb ein Treffen in Stätzling statt, bei dem ehrenamtlich tätige Gemeindeglieder die Probleme aus ihrer Sicht schilderten (siehe Seite 14 und 15). Dabei wurde klar, dass die Zuständigkeiten für die einzelnen Angebote deutlich gemacht werden müssen, damit erfolgreich für Besucher geworben werden kann. Bei einem Folgetreffen Ende Juni wurden niedrigschwellige Angebote für Kinder während der Ferienzeit auf den Weg ge-

bracht. Zudem wurde vereinbart, dass zu einem Aufräumen eingeladen wird, das nach der langen Vakanz- und Corona-Zeit dringend nötig ist. Außerdem wurden weitere Ideen für den Herbst gesammelt. Ziel aller Aktivitäten ist es, Gelegenheiten für Gespräche und Begegnungen zu schaffen.

Der Kirchenvorstand hat diese Initiativen begrüßt und seinerseits Ideen gesammelt, die nun geprüft und wenn möglich umgesetzt werden sollen. Dazu gehören u.a. die Initiierung eines Besuchsdienstes, Veranstaltungen zur Erwachsenenbildung, eine transparente Kommunikation über die Belegung des Schaukastens und die Bekanntmachung von Kontaktadressen. Damit diese Bemühungen nicht im Sande verlaufen, hat der Kirchenvorstand in einem Beschluss bekräftigt, dass er das Gemeindeleben in Stätzling nach Kräften fördern und entsprechende Initiativen und Maßnahmen ermöglichen und unterstützen wird.

Neben dieser besonderen Herausforderung beschäftigt den Kirchenvorstand nach wie vor das große Projekt „Gemeindeentwicklung“. In den vergangenen Wochen wurde eine Reihe von Interviews mit Gemeindegliedern geführt, die nun ausgewertet werden, um aus den Ergebnissen die nächsten konkreten Arbeitsschritte abzuleiten. Im Vorgriff darauf hat sich bereits ein Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit gegründet, um die Kommunikation innerhalb der Gemeinde zu verbessern – ein erster sehr wichtiger Schritt hin zu mehr gegenseitigem Verständnis und christlichem Miteinander.

Jürgen Bolz

# Gruppen und Kreise - die Gemeinde lädt ein

<b>Montag</b>	9:15	<b>Krabbel- und Spielgruppe</b> - für Kinder ab 12 Monate wöchentlich im Mutter-Kind-Raum in der Kirche in Friedberg	Stephanie Koch-Grimm 0163 - 3162240
	20:15	<b>Gospelchor Colours</b> - wöchentliche Chorprobe in der Zachäus- kirche Stätzling	Beate Anton 0821 - 7809109
<b>Dienstag</b>	15:00	<b>Handarbeitstreff</b> - 14-tägig im "Stüberl" in der Kirche in Friedberg	Ursula Kramer 0821 - 29734107
<b>Mittwoch</b>	15:00	<b>Kneipp-Gymnastik</b> - wöchentlich in der Zachäuskirche Stätzling	Marlies Lewandowski 0821 - 781725
	20:00	<b>Kirchenchor</b> - wöchentliche Chorprobe im Emporenraum in der Kirche in Friedberg	Monika Liebhäuser 0821 - 781177
<b>Donnerstag</b>	9:00	<b>Krabbel- und Spielgruppe</b> - für Kinder zwischen 6 und 12 Monaten wöchentlich im Mutter-Kind-Raum in der Kirche in Friedberg	Stephanie Koch-Grimm 0163 - 3162240
	19:30	<b>Lebenswortgruppe</b> - im Gemeindesaal in Friedberg	Gerhard & Brigitte Horneber 0821 - 2628693
	19:30	<b>Hauskreis</b> mit <b>Familie Eickenbusch</b> - im Emporenraum in Friedberg	Hanne Eickenbusch 0821 - 605482
	19:30	<b>2. Hauskreis</b> - in der Kirche in Friedberg	Andrea Rinsdorf 0821 - 2591980
<b>Freitag</b>	19:00	<b>Jugendtreff</b> - im Jugendraum in der Kirche in Friedberg nicht am 3. Freitag und in den Schulferien	<a href="http://www.friedberg-evangelisch.de/jugend.html">www.friedberg- evangelisch.de/ jugend.html</a>

Alle aktuellen Daten der Veranstaltungen in unserer Gemeinde finden Sie auf  
unserer Homepage im Internet unter  
[www.friedberg-evangelisch.de/veranstaltungen.html](http://www.friedberg-evangelisch.de/veranstaltungen.html)

# Gottesdienste



## Friedberg

## Stätzing

### 5. September - 14. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrer **Peter Prockl**

11:00 Uhr Gottesdienst mit  
Prädikant **Gotthard Kern**

### 12. September - 15. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**

18:00 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**

### 19. September - 16. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Offener Gottesdienst mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**

11:00 Uhr Gottesdienst mit  
Vikarin **Katja Deffner**

### 26. September - 17. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Kirchweihgottesdienst mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

kein Gottesdienst

### 3. Oktober - 18. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr mmm - mini-midi-maxi  
Familiengottesdienst mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**

11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit  
Prädikant **Gotthard Kern**

### 10. Oktober - 19. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

11:00 Uhr Mini-Gottesdienst mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**

18:00 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

### 17. Oktober - 20. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Offener Gottesdienst mit  
Prädikantin **Brigitte Horneber**

11:00 Uhr Familiengottesdienst mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**

18:00 Uhr Jugendgottesdienst

# Gottesdienste

## Friedberg

## Stätzing

### 24. Oktober - 21. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr	Familiengottesdienst zu Abschluß der Kinder-Bibel-Tage mit Pfarrerin <b>Nina von Saldern</b>	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Vorgespräch mit Pfarrer <b>Falko von Saldern</b>
-----------	--	-----------	--

### 31. Oktober - Reformationstag - 22. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr	Gottesdienst mit Vikarin <b>Katja Deffner</b>	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Vorgespräch mit Pfarrer <b>Falko von Saldern</b>
-----------	--	-----------	--

### 7. November - drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:30 Uhr	mmm - mini-midi-maxi Familiengottesdienst mit Pfarrerin <b>Nina von Saldern</b>	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Vorgespräch mit Pfarrer <b>Falko von Saldern</b>
-----------	---	-----------	--

### 14. November - vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Prädikant <b>Gotthard Kern</b>	18:00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant <b>Gotthard Kern</b>
-----------	--	-----------	--

### 17. November - Buß- und Betttag

19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**

### 21. November - Ewigkeitssonntag - letzter Sonntag des Kirchenjahres

10:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer <b>Falko von Saldern</b>	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin <b>Nina von Saldern</b>
-----------	--	-----------	---

### 28. November - 1. Advent

9:30 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin <b>Brigitte Horneber</b>	11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Pfarrerin <b>Nina von Saldern</b>
----------	--	-----------	---

## Taufangebote:

Taufen können im Rahmen der Sonntagsgottesdienste oder auch als eigener Taufgottesdienst an folgenden Terminen stattfinden.

### Friedberg:

Sonntag, 12.9.; Samstag 2.10.;  
Sonntag 10.10.; Samstag 30.10.;  
Sonntag, 7. 11.; Samstag 13.11.;  
Samstag 27.11.

### Stätzing:

Samstag 11.9.; Sonntag, 19.9.;  
Sonntag 10.10.; Sonntag 17.10.;  
Samstag 20.11.; Samstag 27.11.;

# Aus der Gemeinde

---

## Aufgabenverteilung zwischen den Pfarrern

Wir sind jetzt seit zwei Jahren als Pfarrerehepaar in Friedberg. Corona hat uns den Start etwas durcheinandergebracht. Nun, da sich die Lage gerade wieder entspannt, nutzen wir die Gelegenheit, die Verteilung der Aufgaben zwischen uns bekannt zu machen. Anders als unsere Vorgänger gehen wir vom Sprengelprinzip – also der Seelsorge nach Wohnort – ab. Wir beide fühlen uns für die ganze Gemeinde zuständig - Stätzling und Friedberg, ebenso wie die übrigen Orte und Ortsteile, in denen unsere Gemeindeglieder leben.

Wir haben die Aufgaben nach Arbeitsbereichen verteilt. Meine Frau, Nina v. Saldern, verantwortet die Arbeit mit Jugendlichen, Kindern und Familien. Mir, Falko v. Saldern, obliegt die Verwaltung, die Seniorenarbeit und die Erwachsenenbildung. Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen feiern wir beide in beiden Kirchen (und an weiteren Orten) mit Ihnen. Alles weitere – besondere Veranstaltungen, ökumenische Begegnungen und besondere Projekte – übernimmt je nachdem der eine oder die andere. Für Gespräche, Seelsorge und Besuche stehen wir beide zur Verfügung – sprechen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns.

Ob oder wann die halbe Pfarrstelle, die die Auferstehungskirche mit uns teilt (und die Pfarrerin Fey bis letztes Jahr innehatte) wieder besetzt wird, ist noch offen. Den Minigottesdienst und Kindersamstag habe ich, Nina v. Saldern, übernommen –

und hoffe auch auf zusätzliche ehrenamtliche Unterstützung, um beides fortführen zu können.

Die Abkehr vom Sprengelprinzip hat mehrere Gründe, zum einen pragmatische: Nachdem wir beide je sechs Stunden in der Schule unterrichten, könnten wir sonst etwa bei Beerdigungen kaum Terminwünschen entgegenkommen. So sind wir flexibler für Sie da. Zum anderen lassen sich die Arbeitsfelder inhaltlich besser aufeinander abstimmen und koordinieren, z.B. die Kindergottesdienste oder Angebote für Senioren.

Wichtig ist es uns aber vor allem, die Gemeinde als Ganzes zu sehen. Manches hat seinen festen Ort in Der Gute Hirte oder in der Zachäuskirche, anderes kann abwechselnd hier oder dort stattfinden – oder entsteht neu. Das möchten wir mit Ihnen gemeinsam – mit Blick auf das Ganze der Gemeinde – entwickeln und aufbauen. Dabei hoffen wir sehr, dass bald wieder mehr an persönlicher Begegnung und Zusammenkommen möglich wird.

Ihre Pfarrer  
Nina und Falko v. Saldern

## Leben in der Zachäuskirche

In den letzten Monaten standen die Kirchen und Gemeinderäume nicht nur bei uns – coronabedingt – des Öfteren leer. In Stätzling kommen die Folgen der lange dauernden Vakanzzeit hinzu. Was für ein trauriger Zustand! – Dem wollten wir etwas entgegensetzen. Darum trafen sich nun bereits zweimal einige Stätzlingerinnen und Stätzlinger, aber auch ein paar

# Aus der Gemeinde

---

Friedberger, zusammen mit Alina Potschada und Anna Güntner vom Kirchenvorstand und dem Pfarrerehepaar, um Ideen für das Gemeindeleben in und um die Zachäuskirche zu sammeln.

Ein Garten als Lebensraum für die unterschiedlichen Generationen und Gruppen in der Gemeinde – dieses Bild begleitete uns beim ersten Treffen. Natürlich sahen die Traumgärten der Teilnehmenden ganz unterschiedlich aus, sie zeigten aber wunderbar lebendige Landschaften mit Ruheoasen, Spiel- und Begegnungsräumen, Wildwuchs und sauber angelegten Beeten, Bäumen und Wasser. Interessanterweise fand sich in vielen Bildern in der Mitte ein zentraler Platz, zu dem alle Wege führen, ein Brunnen oder ein anderes Bild für die Begegnung miteinander und mit Gott, wie wir sie im Gottesdienst feiern.

Konkret wurde bei diesen Treffen und im Kirchenvorstand folgende erste Ideen entwickelt:

- Ein Briefkasten an der Zachäuskirche soll die Zustellung von (nicht eiliger) Post ans Pfarramt einfacher machen. Er wird so oft wie möglich, mindestens aber einmal pro Woche geleert. Auch weisen wir durch einen Aushang darauf hin, wie Sie das Pfarrerehepaar, das in Friedberg wohnt, erreichen können (das Pfarrhaus in Stätzling ist ja vermietet). Am besten erreichen Sie uns telefonisch (Tel. 60 33 25) oder per E-Mail.

- Angebote zu Glaubenthemen wurden gewünscht. Einen Anfang macht die Gesprächs- und Predigtreihe zum Glaubensbekenntnis im Herbst.

- Die Kreativtage für Kinder zu Beginn der Sommerferien waren schnell ausgebucht.

Übers Jahr soll es weitere Angebote für Kinder geben, und natürlich auch wieder ein Krippenspiel.

- Um Gelegenheiten zur Begegnung zu schaffen, war schon für letztes Jahr das Weinfest geplant, das nun am 17. September stattfinden soll.

Inzwischen treffen sich auch die Gruppen wieder, die all die Zeit hindurch – soweit es erlaubt war – aktiv geblieben sind. Die Kneipp-Gymnastik-Gruppe und das meditative Tanzen finden wieder statt, der Gospelchor hat wieder mit Proben begonnen. Das Kindergottesdienstteam wird per Newsletter und Handzettel informieren, wenn die KiGos wieder stattfinden, da im KiGo-Raum das Abstandhalten schwierig ist. Die engagierten Mesnerinnen haben die ganze Zeit hindurch den Gottesdienst ermöglicht.

Weitere Ideen wie Film- oder Grillabende im Garten, Seminare zu Fragen des Glaubens und einiges andere konnten wir nicht gleich umsetzen. Insgesamt ist ja das Planen immer noch schwierig und mit vielen Unwägbarkeiten verbunden.

Ein lebendiges Gemeindeleben gibt es nur, wenn viele sich mit ihren Ideen und Fähigkeiten beteiligen. Es könnte beispielsweise auch in der Zachäuskirche ein Kirchenkaffee entstehen (wie wir es für kurze Zeit schon angefangen hatten), wenn sich ein Team findet. Auch für Eltern-Kind-Gruppen gibt es genug Raum, oder für andere Gruppen, die sich treffen möchten. Und vielleicht haben Sie ja noch ganz andere Ideen ... Wir bleiben dran – und freuen uns, wenn Sie sich ebenfalls aktiv beteiligen!

Ihre Pfarrerin Nina v. Saldern

# Aus der Gemeinde

---

## **Die Lebenswortgruppe lädt ein: Tagesausflug am Sa. 02.10.2021 zur Stephanskirche und das Gu- tenbergmuseum in Mainz**

Das Ausflugsziel Mainz wurde gewählt, da mit den Chagall-Fenstern der Stephanskirche und dem Gutenbergmuseum einmalige Erlebnisse möglich sind. Im Gutenbergmuseum kann die erste im Buchdruck hergestellte Bibel, die B 42 Gutenbergbibel, in einem abgetrennten Tresorraum besichtigt werden. Von den etwa 180 gedruckten Exemplaren existieren weltweit nur noch 49 Exemplare.

Verbindliche Anmeldung über das Pfarramt bis 12. September

Kosten: 60 €

Die Fahrt kann nur stattfinden, wenn sich eine ausreichende Zahl an Teilnehmern angemeldet hat.

### **Reiseplan:**

Samstag, den 02.10.2021 mit dem Zug von Friedberg

Abfahrt Friedberg Bahnhof: 06:58 Uhr

Zustieg möglich in Hochzoll: 07:01 Uhr

Zustieg Augsburg Hbf. 08:03 Uhr

Ankunft Mainz: 11:18 Uhr

**Ab ca. 12:15 Uhr** Führung und Erläuterungen zum Kirchenbau und den Chagall-Fenstern und zur Altstadt, Marktplatz und Dom.

Freie Zeit zum Mittagessen. 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr

**Nachmittags – 15:00 Uhr** Treffpunkt am Gutenbergmuseum zur Führung 17:17 Uhr Rückfahrt mit dem Zug ab Mainz

21:54 Ankunft in Friedberg (Ankunft in Augsburg 20:54)

## **Diesem Gemeindebrief ist ein Überweisungsträger beigelegt.**

Wir müssen Sie angesichts der großen Herausforderungen, die auf uns zukommen, um Spenden bitten. Unser Kopiergerät wird in der nächsten Zeit ausgewechselt werden müssen, weil es keine Ersatzteile mehr gibt. Unsere Telefonanlage ist der Hausforderung durch zwei Hauptamtliche und das Sekretariat nicht mehr gewachsen – die Gespräche brechen häufig ab. Das Stübchen ist zwar frisch gestrichen, aber noch nicht neu eingerichtet, in Stätzling muss WLAN in die Kirche... Durch Corona sind gleichzeitig die Kollekten in den Gottesdiensten stark zurückgegangen. Darum bitten wir Sie sehr herzlich um Ihre Spende, damit wir die Aufgaben, die auf uns zukommen, bewältigen können.

## **Weinfest in Stätzling**

Am Freitag, den 17. September, feiern wir in Stätzling ein kleines Weinfest. Bei einem Glas Wein oder Saft wollen wir uns zum Reden und Feiern zusammensetzen. Wenn das Wetter mitspielt, treffen wir uns im Garten, ansonsten treffen wir uns im Gemeindesaal. Eine gute Gelegenheit, einander mal wieder zu begegnen oder neu kennenzulernen.

Bitte melden Sie sich über die Homepage [www.friedberg-evangelisch.de](http://www.friedberg-evangelisch.de) an.

# Aus der Gemeinde

---

## Der Kontrabass von Patrick Süskind

Theater, gespielt von Stefan Maria Przybilla

Am **24. September, 19.30 Uhr** in der Kirche Der gute Hirte  
Eintritt frei – Kollekte

Die Kollekte ist für die Jugendarbeit unserer Gemeinde bestimmt.

Eine Pressestimme anlässlich der letzten Aufführung: „Der Schauspieler meisterte den Spagat zwischen einem heiteren, aber auch teils sehr ernsten Monolog mit Bravour. Immer wieder schaffte es Przybilla, das Publikum vor allem zum Lachen, aber auch zum Nachdenken zu bringen. Mit seiner Stimme und jeder Geste gab er dem Zuschauer tiefe Einblicke in das Seelenleben seines Kontrabassisten. Es war grandios gespielt“ (Friedberger Allgemeine vom 29. Januar 2007)

Bitte melden Sie sich an unter

[www.friedberg-evangelisch.de](http://www.friedberg-evangelisch.de)

oder telefonisch über das Pfarramt



Stefan Maria Przybilla

Foto: Privat

## Falsche Richtung... bitte wenden?! Unterwegs mit Jona

Die Hauskreise und die Lebenswortgruppe laden herzlich ein zu einem Seminartag über den Propheten Jona

**am Samstag, 18. September,  
9.30 Uhr -16.00 Uhr**

in der **Kirche Der Gute Hirte** in Friedberg



*Jona und der Wal von Sargis Babayan*

Foto: [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)

Wir wollen den Propheten Jona auf seiner Reise von Jafo bis nach Ninive begleiten und mit seinem Leben auch das unsere bedenken.

## Allerheiligen

Am Montag, den 1. November 2021 – Allerheiligen, findet in der Wallfahrtskirche Herrgottsruh um 14.00 Uhr eine ökumenische Andacht statt.

# Aus der Gemeinde

---

## Buß- und Bettag – Gottesdienst mit Abendmahl

Am Buß- und Bettag laden wir wieder herzlich zu einem Gottesdienst um 19 Uhr in unserer Kirche "Der Gute Hirte" mit Abendmahl ein. Von katholischer Seite wird in diesem Jahr Pfarrer Sagar Mennekanti, SAC dabei sein und uns die Predigt halten. Von unserer Seite wird Pfrin. Nina v. Saldern den Gottesdienst gestalten. Nach dem Gottesdienst wollen wir – wenn möglich – noch ein wenig zusammen sein.

## Gebet für die verfolgten Christen

Am 21. November um 16.00 Uhr beten wir wieder gemeinsam mit der katholischen Gemeinde für die verfolgten Christen weltweit. Das Gebet findet dieses Jahr in unserer Kirche Der Gute Hirte statt.

## Alleinstehendentreff/Frauenkreis

Herzliche Einladung, am Mittwoch, 22. Oktober 2021 um 11.00 Uhr, zur Kirchenführung durch die Stadtpfarrkirche St. Jakob mit Pater Steffen Brühl.

Anschließend besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen im Altstadtcafe Weißgerber.

Anmeldungen bitte bei Monika Göppel, Tel. Nr. 0821/601990, oder per Mail: monika.goeppel@gmx.net

## „Ich glaube an Gott, den Vater...“

Gottesdienste zum apostolischen Glaubensbekenntnis mit Predigtvorgespräch

In jedem Gottesdienst sprechen wir das Glaubensbekenntnis. Warum eigentlich? Und was steckt in diesem Text drin – und was fehlt? An drei Sonntagen will ich in Stätzling über das Glaubensbekenntnis predigen. Gerne würde ich auch mit Ihnen über diesen Text ins Gespräch kommen – und zwar vor den Gottesdiensten. Jeweils von 9.30 Uhr - 10.30 Uhr lade ich Sie zum Gespräch ein, bevor wir dann gemeinsam Gottesdienst feiern. Wenn es die Corona-Lage zulässt, können wir dabei auch frühstücken.

Termine: Gottesdienste am 24. 10.; 1.11.; 7.11. jeweils 11.00 Uhr in Stätzling. Das Vorgespräch beginnt um 9:30 Uhr.

## Monatsspruch Oktober

Lasst uns aufeinander achthaben  
und einander anspernen  
zur Liebe und zu guten Werken.

Hebr 10,24 (L)

# Aus der Gemeinde

Liebe Familien,

Vieles ist zur Zeit ja noch wackelig. Für den Herbst planen wir aber mal wieder ein größeres Projekt, die **Kinderbibeltage „Alles gut im Schneckenhaus. Theodor und Tiffany entdecken Gottes herrliche Schöpfung“**. Sie sind für Kinder ab dem Vorschulalter, also von ca. 5-12 Jahren geeignet und finden am 22./23. Oktober statt. Im Familiengottesdienst am 24. Oktober feiern wir den Abschluss. **Die KiBi-Tage finden auf jeden Fall statt!**

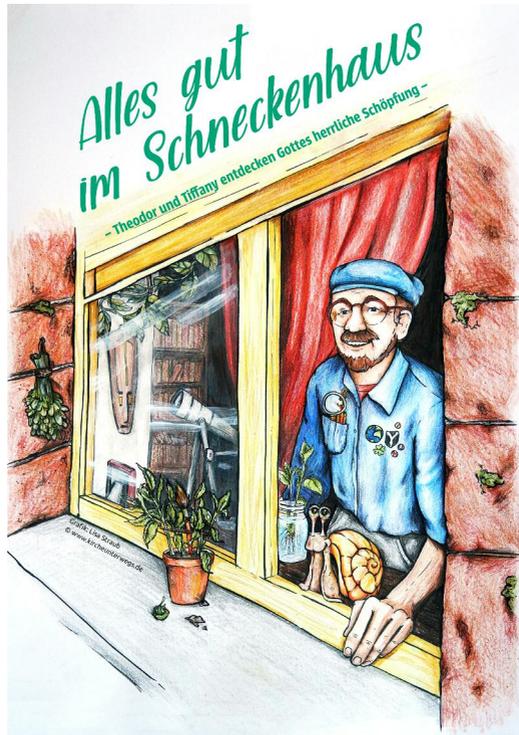
Wenn möglich findet das Programm mit vielen Kindern in der Kirche Der Gute Hirte statt, mit Plenums- und Gruppenphasen. Alternativ teilen wir uns in klei-

nere Gruppen auf. Und falls die KiBiTage in Präsenz gar nicht möglich sein sollten, bekommen die Familien die Geschichten als Video-Filme, Aktions- und Bastelmaterial nach Hause und kommen dann nur zum Familiengottesdienst zusammen. Damit dies möglich ist, brauchen wir die **Anmeldungen bis Freitag, 15.10.**, dann können wir Sie über die Art und Weise der Durchführung benachrichtigen und ggf. die KiBiWo-Tüten verteilen.

Die Anmeldung erfolgt online über [www.friedberg-evangelisch.de](http://www.friedberg-evangelisch.de).

Kontakt über das Pfarramt, Tel. 0821 60 33 25.

Das **Team** von Frau Nicola Sadzik freut sich übrigens sehr über **Verstärkung!**



## Aus der Gemeinde

Herzliche Einladung zu unseren Familien-Gottesdiensten:

Mini-midi-maxi-Gottesdienst zum **Erntedankfest am 3.10. um 10.30 Uhr** für alle in Der Gute Hirte (bitte unbedingt über die Homepage anmelden, die Zahl der Plätze ist beschränkt).

Für Familien mit kleineren Kindern (bis ca. 5 Jahre) gibt es am **Sonntag, 10.10. um 11.00 Uhr** einen **Mini-Gottesdienst** in der Zachäuskirche in Stätzing.

Am Sonntag, den **17.10.** um **11.00 Uhr** feiern wir einen **Familiengottesdienst** in der **Zachäuskirche in Stätzing**.



Vikarin Katja Deffner bei einem Mini-Gottesdienst in Stätzing

Foto: privat

Am **Sonntag, 28.11. um 11.00 Uhr** feiern wir den 1. Advent mit einem **Familiengottesdienst in der Zachäuskirche**.

Am **5.12.** (2. Advent) gibt es einen **mmm-Gottesdienst in Friedberg**.

**Kindergottesdienste** sind im Moment schwieriger zu planen. Zu den aktuellen Terminen – und weiteren Angeboten für Kinder und Familien – informieren wir Sie regelmäßig über unseren **Newsletter**. Diesen können Sie unter [www.friedberg-evangelisch.de/Aktuelles/Newsletter](http://www.friedberg-evangelisch.de/Aktuelles/Newsletter) abonnieren.

Zu Weihnachten soll es auf jeden Fall **Krippenspiele** geben, in welcher Form ist noch offen. Dafür suchen wir wieder viele Kinder, die mitspielen!

**Bitte melden Sie sich zum Newsletter** an oder erkundigen Sie sich im Pfarramt.

Ich wünsche Ihnen/Euch allen, Kindern und Erwachsenen, einen guten Start ins neue Schuljahr und Gottes Schutz und Segen

Ihre/Eure Pfarrerin Nina v. Saldern

### Monatsspruch November

Der Herr aber richte eure Herzen aus  
auf die Liebe Gottes  
und auf das Warten auf Christus.

2 Thess 3,5 (L)

# Aus der Gemeinde

## Die Evangelische Jugend während der Pandemie – EJ goes online

Wie für viele Gruppen, stellte sich auch für uns Jugendliche der evangelischen Jugend in der Pandemie die Frage, wie man mit der neuen Situation, sich nicht mehr treffen zu können, nun umgehen sollte. Da es keine Alternative war, sich gar nicht mehr zu sehen, wurde kurzerhand auf die Möglichkeit der Online-Treffen zurückgegriffen.

Was kann man also online stattfinden lassen, was offline vielleicht gar nicht möglich wäre? Die Antwort ist: Zusammen kochen. Wofür es offline zu wenig Herdplatten gibt, kann man sich online ganz einfach vor das heimische Kochfeld stellen und mitsamt Kamera via Smartphone oder Tablet seine Kocherlebnisse mit den anderen teilen. Auf diese Weise haben wir bereits bei einigen Kochevents in einer Runde von 10 bis 15 Jugendlichen diverse leckere Gerichte gekocht, wie z.B. kalte Tomatensuppe, Mac n Cheese, Curry oder eine Schwarzwälderkirschtorte. Schmackofatz.

Keine Jugendgruppe ohne geselliges Zusammensein, das galt auch für uns als evangelische Jugend. So fanden neben den Kochevents auch diverse arbeitsbereite Leitertreffen statt, bei denen man über Gott und die Welt reden und zugleich die Sorgen um sich herum vergessen konnte. Beispielsweise wurden verschiedenste Online-Spiele gespielt, alte Bilder aus der Jugendarbeit angeschaut oder Filme zusammen geguckt. Ein schöner und spaßiger Ausgleich zu der anfallen-

den Arbeit in der Kirchengemeinde.

Auch diverse offizielle monatliche Treffen fanden statt, in denen man sich ausgetauscht hat, wie es einem momentan geht und in denen die aktuellen Entwicklungen besprochen und kleinere Planungen durchgeführt wurden.

Insgesamt konnten wir uns zwar auf Online Plattformen regelmäßig sehen, sind jetzt aber auch überglücklich unsere Arbeit und unsere Freizeit wieder in echt gestalten zu können.

Pauline Vögtle



Bilder vom Online-Kochevent

Foto: privat

# Über die Gemeinde hinaus

---

## Lutherischer Weltbund wählte neue Generalsekretärin

Am 19. Juni 2021 wählte der Rat des Lutherischen Weltbundes (LWB) die estnische Theologin und Pfarrerin Anne Burghardt, 45 Jahre, zur nächsten Generalsekretärin an die Spitze des weltweiten Kirchenbundes, der seinen Sitz im schweizerischen Genf hat. Bis jetzt arbeitete Pfarrerin Burghardt als Leiterin für Entwicklung am Theologischen Institut der Estnischen Evangelisch-Lutherischen Kirche und als Beraterin der Kirche für internationale und ökumenische Beziehungen. Sie wird damit Nachfolgerin des chilenischen Pfarrers Martin Junge, der das Amt seit 2010 innehat und zum 1. November 2021 ausscheidet. Frau Burghardt übernimmt ihre neue Aufgabe als erste Frau und als erste Vertreterin der LWB-Region Mitte- und Osteuropa.



*Pfarrerin Anne Burghardt, die neue Generalsekretärin des Lutherischen Weltbundes.*

*Foto: Erik Peinar/LWB*

Ihr Theologiestudium absolvierte die neue Generalsekretärin an der Universität Tartu in Estland, an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen und an der Humboldt-Universität in Berlin. Derzeit ist sie dabei, ihre Promotionsarbeit im Bereich der orthodoxen Liturgiewissenschaften zu beenden. Verheiratet ist sie mit Pfr. Arnd Matthias Burghardt, ebenfalls ordiniertes Pfarrer der Estnischen Evangelisch-Lutherischen Kirche. Das Paar hat zwei Kinder.

Der Lutherische Weltbund besteht seit 1947. Ihm gehören 148 Mitgliedskirchen mit etwa 77 Millionen lutherischen Christen in 99 Ländern an. Die drei größten Mitgliedskirchen sind die Äthiopische Evangelische Kirche Mekane Yesus, die Evangelisch-Lutherische Kirche in Tansania und die Schwedische Kirche. Seit Mai 2017 ist der Erzbischof der Lutherischen Kirche Christi in Nigeria, Dr. Musa Panti Filibus, Präsident des LWB.

Der LWB hat sich folgende Hauptaufgaben zum Ziel gesetzt: Stärkung der Gemeinschaft und Zusammenarbeit der lutherischen Kirchen in aller Welt, Ökumene und interreligiöse Beziehungen, Zeugnis in Kirche und Gesellschaft sowie Verständigung, Verantwortung und Teilhabe. Im Namen seiner Mitgliedskirchen handelt der LWB somit nicht nur in den Feldern ökumenische und interreligiöse Beziehungen und Theologie, sondern auch bei humanitärer Hilfe, Menschenrechte, Kommunikation und Mission und Entwicklung.

In unserer Region bekannter geworden war der LWB im Jahr 1999, als er mit der Römisch-Katholischen Kirche in der St. Anna-Kirche in Augsburg am 31. Oktober die „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ unterzeichnete.

Horst Köhler

# Aus der Gemeinde

---

## Austräger gesucht

Viele Menschen tragen den Gemeindebrief aus und sorgen damit dafür, dass Sie auf dem Laufenden bleiben. Herzlichen Dank für diesen Dienst! Aber immer wieder einmal hören einzelne auf, weil sie zu alt werden, ihre Konfirmandenzeit endet, ... oder sie keine Zeit oder keine Lust mehr haben. Das ist ihr gutes Recht, aber sie reißen Lücken, die wir stopfen müssen. Daher meine Bitte an Sie, als bisher passive Leserin/Leser: Könnten Sie sich nicht zu einem vierteljährlichen Spaziergang in Ihrer Nähe verpflichten, um uns

bei Erscheinen des Gemeindebriefs zu helfen, ihn unter das Volk zu bringen? Wenn Sie sich das vorstellen können, melden Sie sich doch bitte einfach im Pfarramt.

## Weihnachtsbäume gesucht

Auch in diesem Jahr suchen wir wieder nach Weihnachtsbäumen für unsere beiden Kirchen. Haben Sie in Ihrem Garten vielleicht einen Baum, der Ihnen zu groß geworden ist und der sich bei uns in der Kirche gut machen würde? Dann melden Sie sich doch bitte bei uns im Pfarramt.

## Kontakte

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Friedberg mit den Kirchen

### Der Gute Hirte

Herrgottsruhstr. 1 ½, 86316 Friedberg

### Zachäuskirche

Pfarrer-Bezler-Str. 23, 86316 Stätzing

### Pfarrer

Pfarrer Dr. Falko von Saldern,  
falko.saldern@friedberg-evangelisch.de

Pfarrerinnen Nina von Saldern  
nina.saldern@friedberg-evangelisch.de

### Pfarramt Friedberg

Gisela Bickel  
Tel. 0821 - 60 33 25  
Fax 0821 - 588 67 97  
pfarramt@friedberg-evangelisch.de

### Bürozeiten:

Montag und Dienstag  
10 bis 12 Uhr,  
Mittwoch von 16 bis 18 Uhr,  
Freitag 11 bis 13 Uhr

### Homepage der Gemeinde

[www.friedberg-evangelisch.de](http://www.friedberg-evangelisch.de)

### Email der Redaktion

[gemeindebrief@friedberg-evangelisch.de](mailto:gemeindebrief@friedberg-evangelisch.de)

### Kindergarten

Tel. 0821 - 242 77 439

### Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Monika Göppel  
Tel. 0821 - 601990  
Stv: Marion Brockhoff  
Tel. 0821 - 78087897

### Spendenkonto:

Stadtparkasse Augsburg  
IBAN: DE40 7205 0000 0000 0091 67



Meine Seele ist stille zu Gott,  
der mir hilft.

Denn er ist mein Fels,  
meine Hilfe,  
mein Schutz,  
dass ich gewiss nicht wanken werde.

Ps 62, 2-3